

Samias 'Die vierte aus 1001 Nacht' am 7.10.94 in Hannover

Im ausverkauften Theater am Aegi präsentierte Samia ihre vierte orientalische Tanzshow mit vielen verschiedenen Künstlern. Den Auftakt zu ihrer Show machte Samia selbst. Sie zeigte im kurzen Folklorekleid einen persischen Tanz, in den sie moderne Elemente einfließen ließ. Der persische Tanz lebt von ausgeprägten Hand- und Kopfbewegungen, die Samia exakt setzte.

Zweiter Programmpunkt war ein moderner orientalischer Tanz von **Havva**. Auf ein recht schwer tanzbares Stück überzeugte Havva durch Technik, Abwechslungsreichtum und Ausstrahlung. Ihr Trommelsolo tanzte Havva akzent-sicher, mit vielen differenzierten Shimmy-Variationen und Figuren. Unbestreitbar hat Havva ihren eigenen Stil entwickelt, der von ihr mit Überzeugung und Ausstrahlung getanzt wird.

Maghreb-Tänze aus Ost-Algerien präsentierten **Amel** und **Salah**. Mit Trommel und Gesang führten sie das Publikum auf eine komplett andere Ebene des orientalischen Tanzes. **Abdoni**, ein Fruchtbarkeits-tanz, **Zendali**, ein andalusischer Tanz und **Raqs el Kheyl**, ein Pferd-tanz, reine Folkloretänze, wurden von beiden in professioneller Art dargeboten.

Im Kontrast hierzu folgte nun **Said El Amir** mit seinem orientalischen Tanz: eine komplette Bauch-tanzroutine vom Entree bis zum Trommelsolo mit Finale. Kraftvolle, mit Charme ge-tanzte Bewegungen zeichnen seinen Stil. Sein Doppel-schleierstück glänzt durch schnelle Drehungen und variationsreiche Figuren. Konditionsintensive Shimmypassagen in seinem Trommelsolo rissen das (vorwiegend weibliche) Publikum zur Begeisterung hin.

Zwei aus Hannover stammende Tänzerinnen, **Dag-mar** und **Jasmin**, hatten hier mit ihrem orientalischen



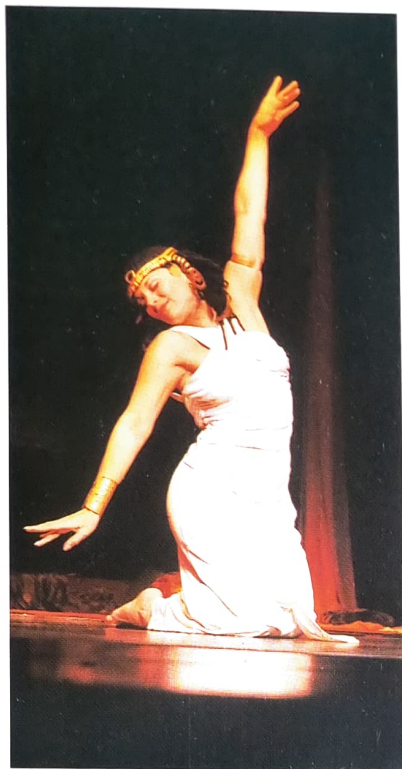
Samia

Phantasietanz Premiere. Auftakt bildete ein Schleier-tanz, mit guten synchron getanzten Figuren. Auf die Musik vom AMAR 14 'Eshta ya Amar', zeigten sie eine freche, mit wirkungsvollen Posen, ausgestaffierte Choreo-graphie. Ihr afrikanisch anmutendes Trommelstück war ein gut getanzter Dialog mit einfallreichen Akzen-ten.

Laut Programm durfte sich das Publikum nun auf Prinz Erkan freuen. Aber es kam zu einer Änderung;



Havva



Delilah



Said El Amir



Amel und Salah



Elva

und so präsentierte **Gizella** den persischen Tanz 'Golhabad'. In einem bis auf den Boden reichenden Kleid, zeigte Gizella einen sehr ausdrucksstarken Tanz, der Erinnerungen an Helene Erikson wachruft.

Delilah, der Gaststar aus den USA, tanzte eine Hommage an das alte Ägypten. Im weißen Kostüm, einem Cleopatra-Film entstieg, versinnbildlichte sie, zu schwerer dramatischer Musik, Ägypten. Ein Tanz mit Symbolcharakter, unterlegt mit Filmmusik und darge-

stellt in expressiven Posen.

Darauffolgend, der absolute Kontrast: ein nubischer Tanz, vorgestellt von **Ali Sherif**. Eine gut durchdachte Choreographie, lustig, fetzig, mit viel Ausstrahlung und Humor getanzt.

Nach dieser 'klatschintensiven' Einlage hatten die Zuschauer die Pause wohlverdient. **Samias** 'Regenbogentanz vom Abendland ins Morgenland' eröffnete den zweiten Teil der Show. Nebel hüllte die Bühne ein





Erkan Serce

(Abendlandwetter?). Zu klassischer, hochdramatischer Musik erschien Samia auf der Bühne. Raumgreifend, akzentsicher, abwechslungsreich und souverän interpretierte sie verschiedene Musikstücke.

Den Tanz der Göttin Kali im Wettstreit mit dem Gott Shiva erzählte **Madhavi Mandhira** tänzerisch den Zuschauern. Indischer Tanz - profimäßig ausgeführt! (Vgl. *KARAWANE* Heft 8, Jg.2, S.32 ff.)

Ein lustiges Schauspiel, vorgestellt von **Havva und Said El Amir** war der nächste Programmpunkt. Ein Mann träumt von der Frau seines Lebens und sie erscheint! Sie tanzen ein Stück zusammen und sie verschwindet. War etwa alles nur ein Traum? Dieses Tanzspiel beherrschen Havva und Said El Amir perfekt. Mimik, Gestik und schauspielerisches Talent machen die Szene zu einem Erfolg.

Elva und Musiker boten hiernach Flamenco in Perfektion. Mit zwei Gitarren, einem 'Kontraklatscher' und Elva, die singt und tanzt, wurde dem Publikum klassischer Flamenco präsentiert.

Amel und Salah führten 'Rai' und 'Haddaoui', Maghreb-Tänze aus West-Algerien, auf. Amel, in einem durchgehenden Folklorekleid, wurde auf der Trommel von Salah begleitet.

Prinz Erkan, 'Leidenschaft und feuriges Temperament, das unter die Haut geht' wird im Programm angekündigt. Prinz Erkan, ein Unikat unter den Tänzern, ein Energie- und Temperamentsbündel, verzauberte die Besucher in Sekunden. Effektvolle Showeinlagen, präzise Akzentsetzung und Überraschungsmomente sind charakteristisch für seinen Stil. Die Stimmung war bis hierhin schon super, aber Erkan schaffte es, das noch vorhandene Klatschpotential der Leute hervorzulokken.

Ein männlicher, kraftvoller Stocktanz von **Ali Sherif** ließ Folkloreliebhaber auf ihre Kosten kommen.

Vor dem Finale nochmals der Gaststar **Delilah**: Sie tanzte mit Schleier und Zimbeln im amerikanischen Stil. Sie zeigte ausgefallene Schleierfiguren und bewies, daß sie absolut dreh sicher ist. Virtuoses Zimbelspiel, wie akrobatischer Bodentanz, durchsetzt mit dramatischen Elementen, gehört ebenfalls zu ihrem Repertoire.

Das Finale: ein alter Mann kam auf die Bühne, tanzte und verwandelte sich in einen jungen Mann - **Prinz Erkan!** Er stellte nochmals alle Mitwirkenden einzeln vor. Ein schönes Finale und ein gelungener Abschluß.

Ein Lob an **Samia**, die diese Show organisierte und wohl durchdacht hatte. Die einzelnen Beiträge waren gut aufeinander abgestimmt. Aber die Qualität und Quantität des Abends hätten es zugelassen zwei Shows zu präsentieren. Von 19.00 bis fast 24.00 Uhr Programm - eine reife Leistung! Dennoch, vielleicht ist man bei dieser Fülle überfordert und kann den jeweiligen Darbietungen nicht mehr gerecht werden. Vielleicht ist weniger manchmal mehr.

eb

Fotos: André Elbing

**Orientalischer Tanz
Arabische Folklore
Rhythmus**

Lf. Kurse mit Dagmar
Labitzke-Atia und Ehab Atia
Tel. 089 - 8929294